

samstag, 7. november 2015 ab 14 uhr

galerie blaugelbezwettl, propstei 1, 3910 zwettl

„lange nacht des films 2015“

experimental-, animations-, spiel- u. dokumentarfilm

14.00 uhr

dag travner

nature remixed | digital intervention / 2015 / 59'45“

kurt spitaler lässt vor dem wasserschloss kottingbrunn eine alte linde fällen und zu einem freiluftarbeitsplatz im schlosspark bringen. hier entrinde und filletiert er sie, höhlt sie aus und näht sie schließlich nach einem imaginären schnittmuster wieder zusammen. was dabei entsteht ist eine hohle baumhülse, ein baumskelett mit narben, dessen lebende und verwesende bestandteile wie bei einer mumifizierung entfernt wurden. die schwere des in seinem saft stehenden baumes ist der leichtigkeit einer hülle gewichen. nach 15 tagen arbeit im park kann die fertige baumskulptur nun ohneweiters von zwei leuten weggetragen und vor der kulturwerkstatt kottingbrunn aufgestellt werden, wo am abend die vernissage stattfindet. das projekt

ort des geschehens ist der schlosspark kottingbrunn. kurt spitaler und dag travner haben 2 1/2 wochen im freien an skulptur und film gearbeitet - frei zugänglich für die öffentlichkeit. und tatsächlich sind jeden tag besucher und besucherinnen gekommen, um mal bei der arbeit zuzuschauen oder nach feierabend zusammen noch was zu trinken. die gemeinde stellte zwei weihnachtsmarkthütten und ein riesiges partydach zur verfügung, um vor wetter, wind und hitze geschützt arbeiten zu können; heurigenbänke waren aufgestellt und es gab kleine imbisse und wein, gespendet von den ansässigen winzern. etliche besucherinnen haben auch immer wieder etwas mitgebracht. eine tolle stimmung an einem einmaligen arbeitsplatz idyllisch unter riesigen platanen gelegen.

am vormittag des ersten tages fällen die ortsansässige freiwillige feuerwehr und einige arbeiter vom bauhof eine große linde (die in jedem fall hätte umgeschnitten werden müssen) vor dem wasserschloss. diese wird unter großem blasmusik-trara in einem festzug zum projektort in den schlosspark gebracht. kurt spitaler arbeitet unter einem großen dach, das eigens dafür aufgestellt wurde. in einer kleinen hütte arbeitet dag travner an der digitalen intervention. auf einem screen vor ort wird diese als video-installation beziehungsweise im internet via youtube zur schau gestellt. ein künstlerisches supplement, ein zusatz, eine ergänzung, eine vervollständigung. das entstehende video begibt sich auf spurensuche und verfolgt ins kleinste detail die arbeit von spitaler.

der künstler sägt den baumstamm in etwa ein meter lange gut bearbeitbare stücke. dann werden einzelnen stämme entastet und abgeschält. in der mitte längs durchgeschnitten und ausgehöhlt. alles schwere, alles leben wird entfernt, quasi zur mumifizierung bereit gemacht, und so entsteht aus der einst lebenden pflanze eine modifizierte hülle, die leicht und haltbar ist. danach werden die einzelteile zusammengenäht. die kunstvollen nähte aus seil erscheinen wie narben auf dem fertigen werk. 2 wochen dauert diese körperlich sehr anstrengende arbeit.

die dokumentation zeigt die verschiedenen stadien der entstehung eines kunstwerkes und ist somit auch ein film über kreativität. am letzten tag, bei der vernissage, gibt es reflexionen über das werk aus verschiedensten blickwinkeln: reden, performance, philosophische betrachtungen, musik und die digitale intervention rekursiv - den film im film selbst

15.20 uhr

michael pilz

jahresrückblick 1975 / 2015 / 05'30“

brettschuh / 2015 / 101'19

1. teil des triptychons

17.40 uhr

martin anibas – trickfilme der 1. klassen
2014 / 2015 bg und brg waidhofen/thaya

monsterparty / 2015 / 2'36"

ein grünes monster mit hellblauen haaren und andere seltsame wesen feiern eine wilde party zu den aufblitzenden lichtern der sich drehenden diskokugel: gruselige monsterdrinks - trommeln und gesang. bunte fledermäuse tanzen im rhythmus der musik.

überraschung / 2015 / 2'53"

kiste, kopf, apfel und blume öffnen sich. eine kleine katze springt heraus, ein stern schwebt zum himmel. feuerwerk. und es regnet herzen.

sommer / 2015 / 2'52"

wasser, strand und meer. die stimmung ist fröhlich und ausgelassen. das eis schmilzt in der heißen sonne. hohe wellen erfreuen alle surfer.

starnight / 2015 / 2'33"

grelle stars und bunte fische präsentieren sich auf dem laufsteg im scheinwerferlicht.

annette wirtz

geister / 2009 / 04'14"

der sänger andreas lehrke erzählt uns von erlebnissen in einem geisterschloss. das video interpretiert diese geschichte mit animierten bildern und in stop-motion technik

fanpost / 2009 / 02'48"

das mädchen j. trifft den berühmten sänger bill und seinen bruder tom auf einer kreuzfahrt. beide verlieben sich in j. sie entscheidet sich für bill und die geschichte hat ihr happy end.

lisa est

du! du! / 2015 / 05'00"

linda wolfsgruber

l'alfabeto delle cose piccole / 2014 / 4'04"

„Das Alphabet der kleinen Dinge“ ist ein animiertes Buch, in dem kleine Dinge herumspringen, zittern, tanzen und den Betrachtenden zur Teilnahme einladen. Als Basis diente ein bibliophiles Werk in der Auflage von 20 Exemplaren, ein Buchdruck mit Blei- und Holzbuchstaben, Xylografien und individuellen Zeichnungen.

azzurra / 2015 / 04'31"

azzurra ist ein animationsfilm zum thema wasser als ausgangsmaterie des lebens. als basis für den film dienen blaue tuschzeichnungen auf blau koloriertem hintergrund. die meisten meiner motive fand ich im naturhistorischen museum wien; fische, eidechsen, seesterne, den schwan und diverse glasmodelle von quallen. andere motive fand ich wiederum im schwimmbad. spielerisch durcheinander gewürfelt zeige ich die evolution, von der zellteilung, zu den krustentieren bis hin zur frau die ins wasser taucht und die eine halskette aus fischen als ikonographischen hinweis auf die kultur trägt. das oben und das unten, figuren im wasser und außerhalb des wassers verschwimmen. die grenze zwischen dem element wasser und dem element luft wird aufgehoben. die bewegungen der figuren sind aus meiner erinnerung gezeichnet. die bilder sind nicht digital bearbeitet oder vervielfältigt, jedes bild ist gezeichnet. insgesamt sind es 490 einzelbilder.

martin anibas / richard wall

achill / 2015 / 23'23"

richard wall zu gast im cottage heinrich bölls auf achill island, irland

andreas ortag

skies / 2015 / 06'09"

symposion / 2015 / 17'30"

bourgogne / 2015 / 07'12"

19.30 uhr

edith stauber

nachbehandlung / 2012 / 11'00"

birgit scholin

family portrait / 2013 / 03'20"

kathrin pordzik

antimater sorbet / 2014 / 06'10"

wolfgang matzl

le meat / 2014 / 02'20

klemens walhuber

der tod des m / 2013 / 03'40"

reinhold bidner

if we had only tried / 2012 / 03'10"

benjamin swiczinsky

telefonbuchpolka / 2013 / 05'00"

sabine pleyel

the visit / 2013 / 03'30"

siegmund skalar

mending / 2015 / 15'38"

(to mend: engl. in stand setzen, reparieren)

narrativer kurzspielfilm. ein mann trifft auf eine junge frau unbekannter herkunft und nimmt sie überraschend in seinem auto mit. beide charaktere scheinen in ihrem jeweiligen leben an einem haltepunkt angekommen zu sein – im laufe der zusammen verbrachten zeit entdecken sie gemeinsamkeiten. ein begegnungsmoment.

gün ve gece / 2013 / 08'04"

experimental film, bilder vom modernen istanbul, der intime einblick in eine wohnung, hektisches treiben auf den straßen und gassen, eingefangen in langen einstellungen. aus dem off hören wir die stimme eines mädchens, sie redet, erzählt, flüstert, von "ihm", von früher, von ihren sehnsüchten und sorgen – und zieht den zuschauer wie einen sog hinein. siegmund skalar übersetzt eine kurzgeschichte der jungen türkischen autorin helin celik in ein poetisches essay über ein mädchen in einer sich wandelnden türkischen gesellschaft. ein ruhiger, hypnotischer film.

der tunnel / 2015 / 08'00"

eine szenisch-realistische exposition, deren prämissen nicht erfüllt werden: 3 charaktere die zu einer reise aufbrechen die ohne offen erkennbares ziel, wie erkennbaren zweck scheint. eine weitreichende, offenbar unberührte naturlandschaft, inszeniert in statischen perspektiven und steadycamfahrten.

die scheinbar dystopische, wie schöne und menschenleere welt des films nimmt einfluss auf die charaktere und den zuseher: die filmischen erwartungen werden ad absurdum geführt.

21.00 uhr

clemens kogler

dawn of the cat / 2013 / 03'00"

a 3-minute short film i did for random.acts, a program of british television channel channel 4 which showcases specially-commissioned three-minute films to a specific topic. in my case the topic was "monster". other participating artists were: vicki bennett, lizzy hobbs, mandy mcintosh, jossie malis, motomichi nakamura, sean vicary and atsushi wada.

youki festival trailer / 2012 / 01'00"

trailer für filmfestival

wall of death / 2013 / 22'00"

on command, the dams burst. two groups charge towards each other, thrashing about wildly, surrendering to the music: the "wall of death" is irrepressible – and probably for this very reason such a popular phenomenon in the heavy metal- fan scene. clemens kogler explores

the ambivalence of this dance ritual and its associated subculture. wall of death is the portrait of a scene, peaceful in its brutality.

stuck in a groove / 2010 / 04'00"

was haben madonna, massive attack und angela merkel gemein? „friedrich nietzsche,“ könnte clemens koglers antwort auf diese frage lauten. mithilfe eines tools namens phonovideo, bestehend aus plattenspieler, videomischern und bedrucktem vinyl, animiert er bilder der oben genannten in echtzeit, während auf der tonspur eine männliche erzählerstimme die auswirkungen des nietzscheanischen gedanken der ewigen wiederkunft durchexerziert.

dieser bilderreigen auf (und über) schallplatten, sowie die wohligen wellen der loungemusik, evozieren einen hypnotischen zustand. das wollen wir nicht, suggeriert dabei die stimme: die ewige wiederkunft, das samsara, das erleben des gleichen, immer und immer wieder. es ist ein teufelskreis, denn wir können uns weder aussuchen, was wiederholt wird, noch können wir sicher sein, dass uns die endlose wiederholung glücklich machen wird.

doch der plattenteller ist kein samsara, sondern vielmehr ein kaleidoskop, eine spiegelung, die auch ein „best of“ berühmter platten und deren cover-artworks der letzten 30 jahre präsentiert; darunter finden sich nirvanas „nevermind“ (wie passend!), michael jacksons „thriller“, björks „debut“, oder eben madonnas „true blue“ und massive attacks „blue lines“. popmusik als das ewig gleiche? der vj/dj als schamane? wohl eher als jener, der den idealen moment im „spinning“ und „mixing“ von tönen und bildern findet und diesen ins – beinahe – unendliche verlängern kann, bis zum nächsten übergang. insofern bleibt letztendlich die handarbeit der garant für den autor hinter der apparatur – und nicht umsonst schließt diese echtzeit-extravaganz mit der ins bild gestreckten handfläche des künstler, auf der titel und credits notiert wurden: handschriftlich. (claudia slanar)

speckbrot / julian und der fuchs / 2013 / 03'00"

musikvideo für julian und der fuchs

herr bar / clark / 2007 / 04'00"

epidermis-ornamentik und beinballet. das bild kollibri umsurrter fingerpflanzen eröffnet eine science fiction reise in surreale landschaften fleischlicher konsistenz. yellow submarine meets monthly python.

le grand content / 2007 / 04'00"

zusammenfassend seien die entscheidenden lebensfragen, so teilt die männliche stimme aus dem off in sanft gebrochenem englisch gleich eingangs mit, auf drei begriffe einzugrenzen: auf wie, warum und was – drei grundfragen, die zugleich auch als die lieblingswörter internationaler teenager-poesiealben nachweisbar seien. teenager wiederum teilten etwa mit kaffee und der börse einen wesentlichen grundsatz: sie seien bloß eine zeitlang heiß. die ewigkeit braucht etwas länger, vor allem aber: zeit. die man dazu nutzen kann, abenteuer von wechselnder intensität zu erleben.

die wilden assoziationsketten, die le grand content in gang setzt, sehen sich perfiderweise in die sprache neuzeitlicher powerpoint-präsentationen übersetzt: in schnittmengendiagramme, tabellen und grafiken. dabei werden, in aller ruhe, der zusammenhang zwischen bier und selbstvertrauen und das verhältnis von (psychischem) schmerz und (physischen) narben ausgelotet, aber auch die innere verbindung von einsamem eiscremekonsum und stark erhöhtem selbststempel.

le grand content ist ein subversives unterfangen: es führt vor, wie systematisch sich desorientierung betreiben lässt, wie logisch nonsens aussehen kann. die übersichtliche präsentation gewährleistet, der autoritativen oberflächen zum trotz, keinerlei seriosität. die überzeugungskraft der grafischen ableitungen ist exakt gleich groß wie ihre absurdität. die zart klingelnde musik, die den film umspielt, betont subtil das ihm zugrunde liegende prinzip: die melancholie des apparats. le grand content ist eine rare arbeit, von trockenem witz, ästhetischer souveränität und lakonischer präzision. in den vergangenen wochen ist sie, aus all diesen gründen, zu einem überraschungshit auf der digi-clip-website youtube.com avanciert. mit einer guten halben million zuschauer dürfte le grand content bereits jetzt zu den meistgesehenen österreichischen filmen der letzten jahrzehnte zu zählen sein. (stefan grissemann)

these are my hands / eloui / 2015 / 04'00"

musikvideo für eloui

festival der regionen spots / 2011 / 03'00"

series of 4 spots for the festival of regions 2011 which took place in attnang puchheim. under the motto, change over, the festival of regions holded, in a dense spatio-temporal form, a 10-day festival of arts and cultures for the residents of the region.

the spots were used for a tv and cinema campaign.

arbeit 2.0 / 2006 / 03'00"

typographieanimation

panther / 2006 / 02'00"

typographieanimation

filmriss festival trailer / 2011 / 01'00"

neues rathaus / 2009 / 03'00"

22.20 uhr

michael zelenka

rabl | absolut / 2015 / 75'00"

ist eine filmische dokumentation über den komponisten günther rabl und die elektroakustische musik. der filmemacher michael zelenka hat in den letzten zwei jahren das leben von günther rabl anhand von interviews und konzertmitschnitten zusammengestellt.

23.55 uhr

david kellner

the river / 2015 / 12'00"

xenia lesniewski

hypozentrum / 2013 / 14'35"

katharina petsche

follow you / 2014 / 03'50"

paul wenninger

trespass / 2012 / 11'00"

eva petrič

the privilege of fractals / 2015 / 11'29"

into how many fractals should today's ljubljana explode so that the resulting fractals could be glued into the same riddle as is offered by the reassembled roman pticher from emona? 2000 years ago the emonans drank from it. we are removed from it only by 70 births, 70 marriages, 70 funerals, 70 inheritances - 70 generations. how much of an emonan has remained in us after 70 generations? on how many fractals does emona still exist in us? how much do we differ from an emonan and how similar are we? if we would explode, what would the fractal of today's ljubljana look like?

when observing the stars in the roman way, we look into the past - maybe we are looking into the time of emona. what is the view from the roman way onto us at this moment? do the emonians from the roman way see us in this moment in their future?

in the reality of fractals we co-exist with the emonans. in the fractal reality there is emona here and now, as ljubljana is also here and now. the first is entangled into the sev+cond, not merely through fractals. when walking in ljubljana, we are walking on top of the roman wall, on mosaics of the emona's house and on passages of the early christian centre.

unintentionally we are walking on roman culture heritage and this, precisely because of this - the legacy of roman emona forms the basis of nowadays ljubljana.

emona exists in our knowledge, in our behaviour, in our street organization, in our banal every day utensils and in the basic principles of thought. emona is not removed from us by 2000 years - it is still here, among us and in us.

in-between-space / 2014 / 03'51"

ambiental installation (inspired by the hubble image depicting newly formed stars that are blowing a cavity in the centre of a star forming region n90), consisting of

- interstellar and intracellular membranes (2014, textile: old and new pieces of lace from family heritage and pieces bought at various flea markets around the world),
- interstellar lullaby (2014, sound work, 17'40 min", on a loop: concept and voice by eva petrič, interstellar space sound from voyager, as provided by nasa; music (piano, clarinet and various sounds) by matija strniša)
- hungry fresco (2012, video projection of 26 analog photographs, 14'34", on a loop), in the burgkapelle
- video white box, 2012, 8' 01", on a loop, in the forerom of the burgkapelle

statement:

my skin, my membrane... 22 collars, six generations, 1352 napkins, 32 pillows, 265 souvenirs, thousands of hours of tying and untying knots and loops, miles of thread, traces of names, memories, voices, sounds, emotions...

my skin, your skin is so much more then just the membrane separating me from you, expanding and contracting in a constant rhythm of the loving game of inhale - exhale, in the in-between space, from intracellular to interstellar level. its lines connect, intersect, dissect... you never know how, with what, with whom you are connected... we are existing in a tightly interrelated network of many voices and bodies – multidimensional multifunctional with our ability to remember and imagine, going beyond linear space and time. my skin, your skin is trans-generational, contracting and expanding from nano to expo level, containing not only veins of hope, happiness, love, softness of its touch... but also veins of disappointments, grieving, dread, agony, anger... exploding where they should not, their big bang resulting in hematomas...

by definition, a hematoma is a collection of blood outside of a blood vessel, where it does not belong. it occurs after the wall of a blood vessel has been damaged by pressure, causing blood to leak into surrounding tissues...into in-between space...

... trespassing membranes, intracellular and interstellar ones, occupying in-between-space. hematomas can also occur in our belief system, in religion, in values running out of their framework of ethics and morality. we can ourselves be hematomas. not by blood causing them, but by them occurring when emotional barriers break and emotions explode... be this in a person or in a society, in a group or alone, within a personal belief or institutionalized one ...be this in buenos aires, srebrenica, birmingham, london, new york or berlin, tunis, cairo, sana, bahrain, bengazi, homs, tripoli and other places with pressures still expanding their hematomas until they burst in a big bang....

through hematomas of intracellular to interstellar membranes "hungry frescoes" appear, disappear and then again reappear in the unique rhythm set forth by the interstellar lullaby, questioning not only what we see and what is looking at us, but also all that is sounded for us. are we the residue of a big bang resulting in a hematoma?

we are connected, tied with knots and loops of various kinds like the threads in the lace of the hematoma. our actions affect and are reflected in others... similarly as a hematoma on the skin at one location affects the whole body. whom and what are we affecting by our existence?

eva petrič

01.11 uhr

sophie reyer

schnee schlafen / 2015 / 56'15"

ein kaleidoskop märchenhafter bilder von reisetagebüchern bis hin zu stopmotion. lyrische texte von sophie reyer werden untermalt von experimenteller musik michael fischers. eine suchbewegung in den grenzbereichen zwischen sprache und klang.